



WETTBEWERB

Bäuerin als Unternehmerin des Jahres 2022

Bäuerinnen als Unternehmerinnen – kreativ und zukunftsorientiert

Dokumentation mit Unternehmenskonzepten



Bäuerin als

**Unternehmerin
des Jahres 2022**

<i>Grußworte</i>	4
<i>Der Wettbewerb</i>	6
<i>Die Preisträgerinnen</i>	8
<i>Claudia Fenzel</i>	10
<i>Lena-Maria Fischer</i>	12
<i>Anna Landes</i>	14
<i>Elisabeth Schreiner</i>	16
<i>Daniela Golder-Eisenbarth</i>	18
<i>Nora Wölfert</i>	20
<i>Die Jury</i>	22
<i>Impressum</i>	23



Sehr geehrte Damen und Herren,

kreativ und zukunftsorientiert – das sind unsere bayerischen Bäuerinnen, die wir in diesem Jahr als Unternehmerinnen des Jahres auszeichnen! Unsere Preisträgerinnen haben mit viel Herz und Verstand ihre Ideen erfolgreich umgesetzt und ihr eigenes Unternehmen geschaffen.

Sie stützen damit ihre Familienbetriebe und sichern deren Existenzen. Von diesem großen Einsatz der Bäuerinnen profitiert nicht nur die Landwirtschaft, sondern immer auch der ländliche Raum. Ob es die besonderen, regionalen Produkte und Spezialitäten sind, die ihre Kunden einkaufen können oder serviert bekommen, ob es die sozialen Angebote sind – immer sind die Bauernhöfe Begegnungsstätten für Menschen, die Einblick in unsere vielfältige Landwirtschaft bekommen. Mit ihren Unternehmen leisten unsere Preisträgerinnen einen wesentlichen Beitrag, unsere ländlichen Gebiete in Bayern als attraktive Arbeits- und Lebensräume liebens- und lebenswert zu gestalten.

Der Wettbewerb „Bäuerin als Unternehmerin des Jahres“ ist eine wahre Erfolgsgeschichte. In diesem Jahr feiern wir bereits das 20-jährige Jubiläum. Die Preisträgerinnen sind wahrhaftige Vorbilder. Ich freue mich, wenn sie weitere Frauen, die im ländlichen Raum unternehmerisch tätig sein wollen, inspirieren und ermutigen.

A handwritten signature in black ink, reading 'M. Kaniber' in a cursive script.

Michaela Kaniber

Bayerische Staatsministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten



**Herzlichen Glückwunsch den Siegerinnen des Wettbewerbs
„Bäuerin als Unternehmerin des Jahres 2022“!**

Jeder kann über sich hinauswachsen und etwas schaffen, wenn er es mit Eifer und Leidenschaft macht – das haben die diesjährigen Preisträgerinnen eindrucksvoll bewiesen. Sie können stolz auf sich sein, und Bayern ist es auch!

Mit Einfallsreichtum und viel Herzblut haben sie erfolgreiche Geschäftsmodelle entwickelt. Damit tragen sie zur Existenzsicherung ihrer Höfe bei und bewahren gleichzeitig den ländlichen Raum als lebenswerte und attraktive Heimat. Mit ihren innovativen Betriebskonzepten bringen die Preisträgerinnen Arbeitsplätze, ein Mehr an Nahversorgung und vor allem neuen Schwung in ihre Regionen.

Damit sind sie wichtige Impulsgeberinnen für ihre Heimat und Stabilitätsanker in den landwirtschaftlichen Betrieben. Vor allem aber sind sie unverzichtbare Aktivposten für eine zukunftsfähige Landwirtschaft.

Für das große Engagement ein herzliches „Vergelt's Gott!“ und alles Gute!

Markus Söder
Bayerischer Ministerpräsident

Das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten ehrt im Wettbewerb „Bäuerin als Unternehmerin des Jahres 2022“ Unternehmerinnen, die mit herausragenden Leistungen eine erfolgreiche Einkommenskombination in Verbindung mit dem landwirtschaftlichen Betrieb aufgebaut haben.

Die prämierten Einzelunternehmerinnen des Wettbewerbs sind Vorbilder für bäuerliche Unternehmerinnen und

wirtschaftlich erfolgreich.

Das unternehmerische Handeln der Bäuerinnen leistet einen wertvollen Beitrag zum Einkommen des landwirtschaftlichen Familienbetriebs und stabilisiert damit den Gesamtbetrieb.

innovativ und unternehmerisch aktiv.

Innovative Geschäftsideen werden mit großem Einsatz und Risikobereitschaft als Einkommenskombination umgesetzt. Vielseitige Kompetenzen und Potenziale im Betriebs-, Haushalts- und Personalmanagement werden eingesetzt.

strukturpolitisch handelnd.

Sie schaffen Arbeitsplätze, bieten attraktive Produkte an, stärken die regionalen Wirtschaftskreisläufe, sind gemeinwohlorientiert aktiv und beeinflussen damit positiv die Struktur im ländlichen Raum. Sie wirken als Botschafterin und als Bindeglied zwischen Landwirtschaft und Gesellschaft.

Landwirtschaftliche Unternehmerinnen, die einen Beitrag zu aktuellen, gesellschaftlich relevanten Themen leisten, erhalten einen Anerkennungspreis.





*Hoher Einsatz für den
unternehmerischen Erfolg
des ganzen Betriebs*

DIE ZIELE DES WETTBEWERBS:

- Existenz der Höfe sichern
- Stellung der Bäuerinnen stärken
- Wertschöpfung der Höfe steigern
- Erzeuger-Verbraucher-Dialog stärken
- Produkte und Dienstleistungen bekanntmachen
- Den ländlichen Raum nachhaltig bereichern
- Neue Arbeitsplätze schaffen
- Lebensqualität in ländlichen Gebieten steigern
- Weitere Bäuerinnen motivieren
- Vernetzung von Unternehmerinnen fördern

*... und damit die unternehmerischen
Leistungen und die Innovationsbereitschaft
der Bäuerinnen würdigen.*

STAATSEHRENPREIS



Claudia Fenzel

Lindenkeller, Hafninger Weide



Lena-Maria Fischer

Milchhof Irrgang, Milchmädl



Anna Landes

Hofladen Landes



Elisabeth Schreiner

Weber Fünf

ANERKENNUNGSPREIS



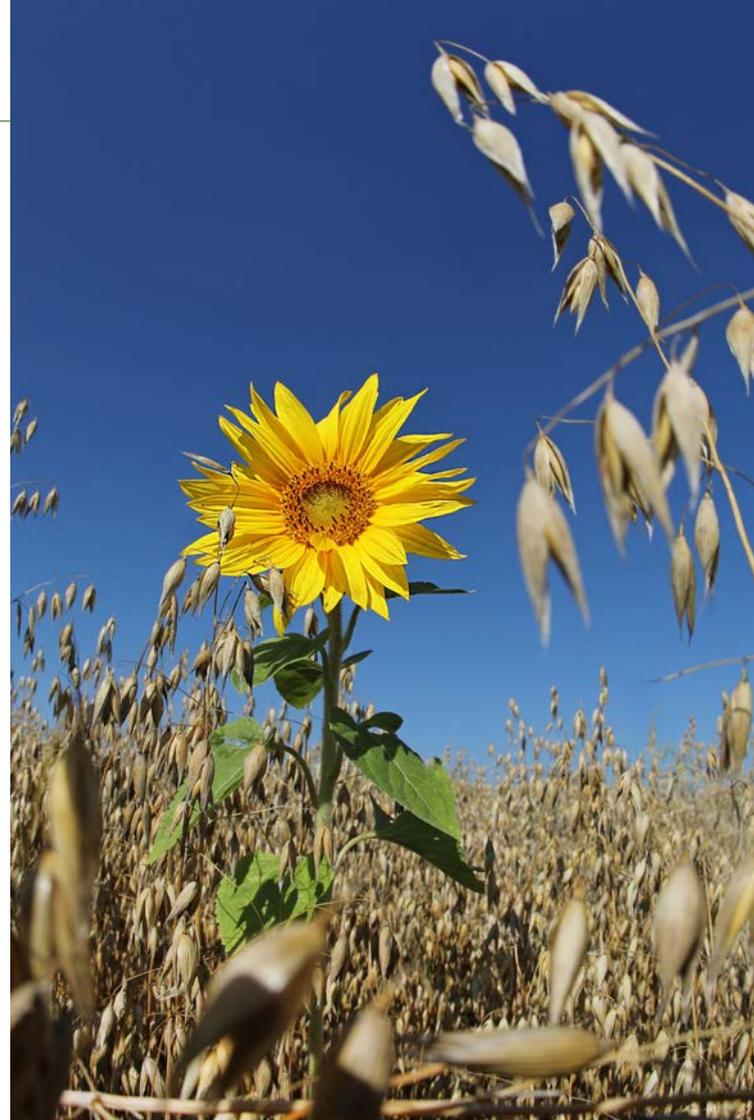
**Daniela
Golder-Eisenbarth**

Bauernhofkindergarten Reimlingen



Nora Wölfert

Biohof Nora Wölfert



Claudia Fenzel

Lindenkeller, Hafninger Weide

Claudia Fenzel vermarktet alles direkt vom Hof und setzt dabei auf mehrere Schienen. Gäste werden in Ihrem kleinen Wirtshaus „Lindenkeller“ verwöhnt, ein Kochbuch wird im eigenen Weide Verlag vertrieben und Kunden der „Hafninger Weide“ bestellen ab Hof.

Vor rund 23 Jahren gründete Claudia Fenzel im ersten Schritt der Diversifizierung des Familienbetriebs die Hof-Gastronomie „Lindenkeller“. Die Umstellung auf eine Bio-Landwirtschaft mit Mutterkuhhaltung zur Erzeugung von Fleisch und später auch noch eine Bio-Hähnchenmast bauten die Landwirtschaft zukunftsfähig aus. Inzwischen werden rund 180 Fleischerinder und seit 2019 auch Hähnchen versorgt.

Der Betrieb vermarktet alle seine landwirtschaftlichen Produkte direkt an seine Kunden: Über Online-Bestellung und regionale Abholstellen in der Nähe der Kunden werden jährlich über 2000 Kunden erreicht. In ihrem Lindenkeller z. B. beim „Offenen Abend“ serviert die leidenschaftliche Köchin Überraschungsmenüs, bei denen sie regionale Produkte, Gemüse der Saison und viele Kräuter und Gewürze einsetzt. Ihre bewährten Rezepte hat sie in einem eigen verlegten Kochbuch veröffentlicht. Claudia Fenzel informiert ihre Kunden professionell über verschiedene Kanäle im Internet und auf Social Media.



*Hier dreht sich alles um
Rindfleisch und Hähnchen
aus rein ökologischer
Landwirtschaft*

WAS AM KONZEPT ÜBERZEUGT:

- Professionelles Marketing und starkes Engagement in sozialen Medien
- 100 % Direktvermarktung der eigenen Produkte
- Ökologische Produktion und nachhaltige Vermarktung
- Arbeitsplätze in der Region für umgerechnet 7 Arbeitskräfte
- Kochbuch im Eigenverlag



Claudia Fenzel, 51 Jahre

Studium Agrarmarketing und -management und Hauswirtschafterin
Kochbuchautorin, Bauernhofgastronomin, BR Fernsehköchin,
Teilnahme Landfrauenküche 2010, Bayerische Milchkönigin

„Eine Menge Mut war notwendig, um ausreichend Kunden für eine 100 %-Direktvermarktung zu schaffen. Mein Kochbuch habe ich für meine Gäste geschrieben, aber auch für meine Kinder als kulturelles Vermächtnis.“



Kochen für Gäste ist Claudia Fenzels große Leidenschaft



Linden Keller/Hafninger Hof

Hafning 1, 94113 Tiefenbach
www.hafninger-weide.de
www.lindenkeller.com
www.claudiafenzel.de

Im Linden Keller lässt es sich gut feiern und genießen

Lena-Maria Fischer

Milchhof Irrgang, Milchmäd

Mit ihrem Hofladen mit eigen erzeugten und regionalen Produkten hat sich Lena-Maria Fischer ihren Traum vom familienfreundlichen Bauernhof verwirklicht. Sie setzt auf Dialog mit den Kunden und Transparenz. Auf ihrem Erlebnissauernhof zeigt sie Schulkindern, wie die Lebensmittel produziert werden.

Schon während ihrer Meistersausbildung informierte sich Lena-Maria Fischer in Richtung Direktvermarktung und setzte diese Idee 2016 in Form eines Milchautomaten in einem regionalen Supermarkt um. In den darauffolgenden Jahren wuchs die Hofmolkerei kontinuierlich. Seit 2018 produziert der Betrieb mit über 80 Milchkühen auch Bauernhofeis – der „Grundstein“ zum 2022 eröffneten eigenen Hofladen. Dort vermarktet Lena-Maria Fischer eigene Produkte – Milch, Eis, Joghurt, Drinks, Butter, Rind- und Schweinefleisch – ergänzt durch Produkte anderer Direktvermarkter aus der Region. Damit liefert sie einen wichtigen Beitrag zur Nahversorgung in ihrer Region und ihre Eistorten bereichern allerlei Feierlichkeiten.

Als Erlebnissbäuerin lädt sie Schulklassen auf ihren Betrieb ein. Die Kinder sind nicht nur erste Kunden, sondern führen die Familien wieder zu den Höfen und damit näher an die Landwirtschaft heran.



Die Eistorten ab Hof sind ein großer Erfolg

WAS AM KONZEPT ÜBERZEUGT:

- Ausschließlich eigene Produkte oder die von anderen Direktvermarktern der Region im Hofladen
- Dialog mit Verbrauchern und Sprachrohr für den Berufsstand
- Vermittlung von Wertschätzung für Lebensmittel und die Arbeit der Landwirte schon für die Jüngsten
- Zahlreiche Partner aus Einzelhandel und Gastronomie zur Vermarktung



Lena-Maria Fischer, 28 Jahre

Meisterin der Landwirtschaft, Erlebnisbäuerin

stellv. Vorstand LandGenuss Bayerwald, Organisation Direktvermarktung

„Ich möchte der Landwirtschaft wieder zu mehr Ansehen verhelfen. Wir stehen hinter dem regionalen Gedanken und sind überglücklich, die Gesellschaft in unsere Richtung wachsen zu sehen.“



Produktvielfalt ab Hof



Milchhof Irrgang, Milchmäd!

Vilzing 29, 93413 Cham

www.milchhof-irrgang.de,

instagram: @milchhofirrgang

facebook: @milchmaedl.vilzing

Ein modern gestalteter Hofladen
lädt zum Einkaufen ein

Anna Landes

Hofladen Landes

In ihrem neuen Hofladen bietet Anna Landes beste Qualität aus der Region. Sie stellt Produkte für den täglichen Bedarf zur Verfügung, denn in ihrem Ort gibt es weder Nahversorger noch Gaststätten. Im Café mit 30 Sitzplätzen kann man den Hühnern zuschauen. Neu im Sortiment ist eine Kochbox.

2015 haben Michael und Anna Landes den Betrieb übernommen und wollten die Direktvermarktung mit Hofladen weiter ausbauen. Dazu wurde die alte Werkstatt zu einem Hofladen umgebaut, ergänzt durch ein Café. Anna Landes wollte dabei vor allem ihren wichtigsten Mitarbeiterinnen, den 5000 Legehennen, eine passende Bühne bieten. Bodentiefe Fenster ermöglichen einen direkten Blick in den Auslauf. Dieses Angebot ist einmalig in der Region. Auch die Energieversorgung des Bauernhofs mit nachwachsenden Rohstoffen wurde perfekt in Szene gesetzt: Der Hackschnitzelbunker neben dem Laden ist komplett verglast.

Im Januar 2022 wurde der Hofladen durch einen Online-Shop ergänzt. Ganz neu hat Anna Landes ihre regionale Kochbox entwickelt: Die Kunden wählen ein Gericht im Online-Shop aus und bekommen sämtliche Zutaten (alles regionale Produkte aus dem Hofladen) inklusive Rezept nach Hause geliefert.



*Mit den Kochboxen
kommen regionale
Zutaten und das
Rezept per Post*

WAS AM KONZEPT ÜBERZEUGT:

- Wertschätzende Kundenkommunikation
- Entwicklung von Produktinnovationen und Platzierung am Markt (Schaucafé mit Hühnern, Kochbox)
- Schaffung von 5 Arbeitsplätzen in der Region
- Flache Hierarchien, Einbindung in Entscheidungsprozess
- Auszubildende setzen selbstverantwortlich ein Projekt um
- Nachhaltige und sichtbare Energieversorgung



Anna Landes, 31 Jahre
Meisterin der Hauswirtschaft,
Bürokauffrau

*„Für unsere Kunden nehme ich mir bewusst Zeit.
Regionalität muss gelebt werden. Was auf
Herzen wirken soll, muss von Herzen kommen.
Das schätzen und spüren unsere Kunden sehr.“*



Produktvielfalt aus der Region



Hofladen Landes GbR
Schießerhof 2, 86609 Donauwörth
www.hofladen-landes.de

Abschalten und genießen –
hausgemachte Torten im Hofcafé

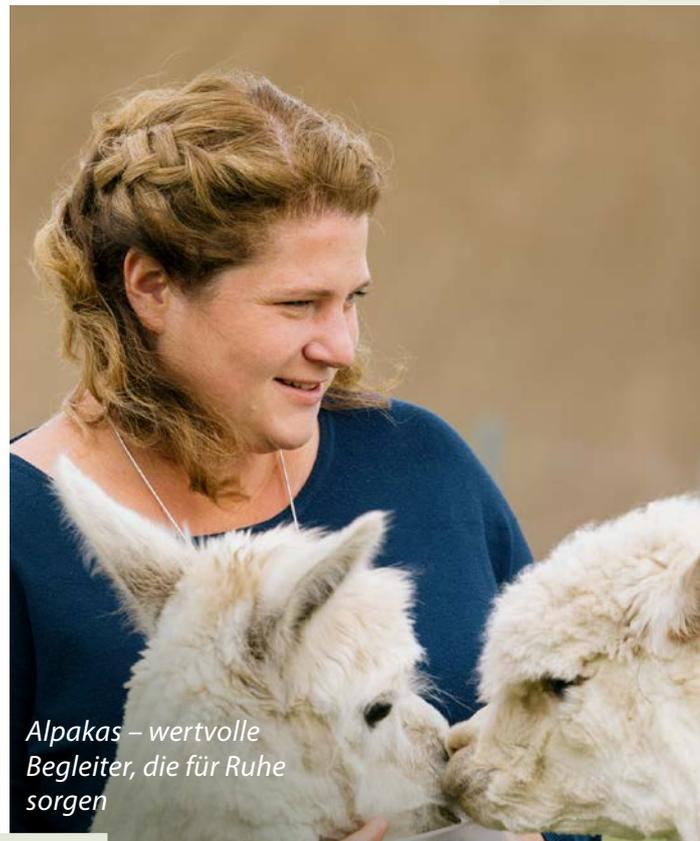
Elisabeth Schreiner

Weber Fünf

Ein Bauernhof ist für Elisabeth Schreiner schon immer ein Ort der Begegnung. Dazu hat sie auf ihrem Erlebnissbauernhof im Rottal zahlreiche Möglichkeiten geschaffen – mit Sozialer Landwirtschaft, einem Bauernhofcafé, dem Hofladen und erlebnisorientierten Angeboten.

Zur Weiterführung war der elterliche Milchviehbetrieb bei der Übernahme durch Elisabeth und Markus Schreiner zu klein, die Milchwirtschaft wurde aufgegeben. Da aber der Hof nicht ohne Tierhaltung bleiben sollte, baute Elisabeth Schreiner eine Alpakaherde auf und qualifizierte sich vielfältig weiter – zur Erlebnissbäuerin, für die Direktvermarktung und in der Sozialen Landwirtschaft.

So baute sie den Betrieb professionell zu einem Begegnungs- und Erlebnissbauernhof für Kinder, Schulgruppen und Senioren oder Menschen mit Behinderungen um. Der Hof ist barrierefrei und rollstuhlgerecht. Alpakas, die neuen Bewohner im Stall und der Freifläche, sind Begleiter bei Wanderungen. Sie sind auch Lieferanten der Wolle für die Produkte, die im eigenen Hofladen vermarktet werden. Hier wie auch in ihrer Bauernhofgastronomie setzt Elisabeth Schreiner auf unterschiedliche Netzwerke. In Workshops zum Garten und Feldanbau gibt sie ihr Wissen weiter.



Alpakas – wertvolle Begleiter, die für Ruhe sorgen

WAS AM KONZEPT ÜBERZEUGT:

- Mischung aufeinander abgestimmter Geschäftszweige mit flexiblem Angebot
- Bauernhof als Ort der Begegnung im ländlichen Raum
- Vernetzung in der Region
- Vielseitig qualifizierte Unternehmerin, Inanspruchnahme von professioneller Beratung
- Digitale innovative Betreuung für Menschen mit Behinderungen



Elisabeth Schreiner, 38 Jahre

Einzelhandelskauffrau, Weiterbildungs Betreuungsassistentin, Schulassistentin
Erlebnispädagogin, Betriebszweigentwicklungsseminare Soziale Landwirtschaft und
Direktvermarktung

„Es gibt unterschiedliche Wege zum Erfolg. Ich habe mich mit meinem Unternehmen immens entwickelt. Vor drei Jahren hätte mich keiner auf die Bühne gebracht, heute halte ich Vorträge und bin selbst jeden Tag erstaunt, was ich alles kann.“



Zwei Generationen auf einem Hof



Weber Fünf

Höllerthal 1, 84326 Falkenberg
www.weber-fuenf.de
www.instagram.com/weberfuenf

Alpakawolle in vielfältiger
Verwendung

Daniela Golder-Eisenbarth

Bauernhofkindergarten Reimlingen

Mit dem Bauernhofkindergarten hat sich Daniela Golder-Eisenbarth ihr Herzensprojekt verwirklicht: den Bauernhof als Ort der Begegnung von Mensch, Tier und Natur. Sie ermöglicht den Kindern Landwirtschaft zu erleben und vermittelt Bildung lebensecht.

Bei der Kinderpflege beobachtete Daniela Golder-Eisenbarth die besondere Wirkung von Tieren und Natur auf Kinder. Diese Erfahrung wollte sie nutzen und eröffnete nach einer über dreijährigen Genehmigungs-, Planungs- und Bauphase im September 2021 ihren Bauernhofkindergarten. Dazu wurde ein 100 Jahre alter Holzstadel aufwändig und in sehr viel Eigenleistung liebevoll saniert.

Auf der kleinen Hofstelle versorgen die Kinder selbst Schafe, Hühner, Hasen und Meerschweinchen. Sie sind beim Anbau von Obst und Gemüse und beim täglichen Kochen eingebunden. Gebastelt wird mit Naturmaterialien und so Nachhaltigkeit aktiv erlebt.

Mit der Aufnahme von Integrationskindern unterstützt Daniela Golder-Eisenbarth auch entwicklungsverzögerte Kinder und deren Familien. Mit diesem Betriebszweig nutzt Daniela Golder-Eisenbarth die kleine Hofstelle und schafft für den Nebenerwerbsbetrieb mit seiner 100köpfigen Mutterkuhherde ein zusätzliches Einkommen.



*Lebenskompetenz
vom Bauernhof*

WAS AM KONZEPT ÜBERZEUGT:

- Soziale Landwirtschaft
- Nutzung einer kleinen Hofstelle und Erhalt bestehender Gebäude
- Inklusion und Integration
- Schaffung von 6 Arbeitsplätzen
- Hohe Wertschätzung der Mitarbeiter
- Vernetztes Arbeiten



Daniela Golder-Eisenbarth, 44 Jahre
Sozialfachwirtin, Krankenschwester, Tagesmutter,
Betriebszweigentwicklungsseminar Soziale Landwirtschaft

„Kinder sollen sein dürfen wie sie sind. Sie sollen ihre Erlebnisse im Herzen tragen, und sich immer gerne daran erinnern. Darüber hinaus möchte ich ein Zeichen setzen, dass die Natur ein schützenswertes Gut und nichts Selbstverständliches ist.“



Ein Konzept, das Eltern und Kinder begeistert



Daniela Golder-Eisenbarth
Bauernhofkindergarten Reimlingen
GmbH und CO. KG

Kapellenstr. 14a, 86756 Reimlingen
www.bauernhofkindergarten-reimlingen.de

Wertschätzender Umgang mit
Tieren – früh erlernt

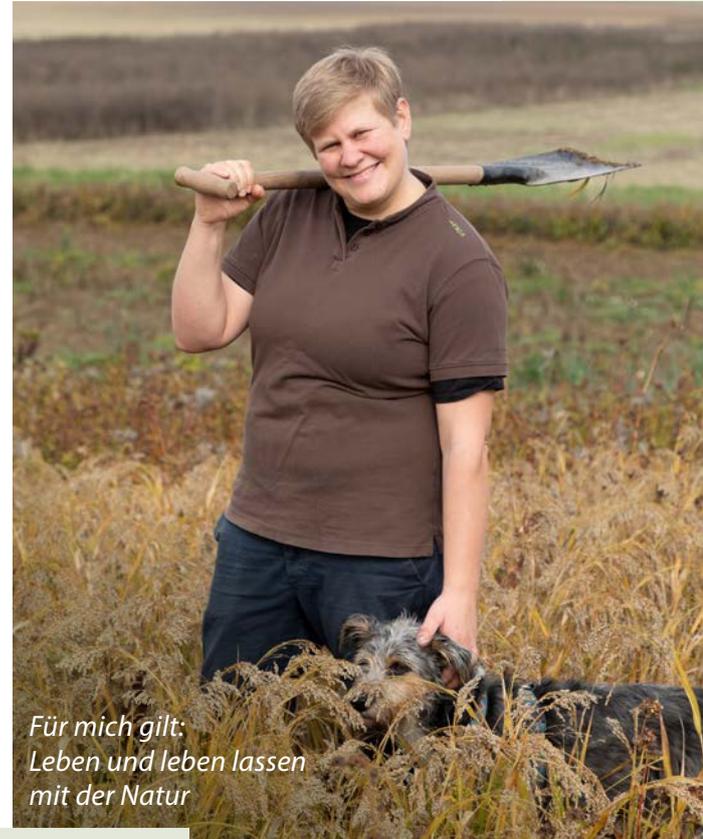
Nora Wölfert

Biohof Wölfert

Nora Wölfert wollte schon immer Biobäuerin werden. Freude am Beruf und Vielseitigkeit machen für sie den Arbeitstag interessant. Nach dem Motto kein Anbau ohne Nutzung ist der Betrieb mit vielen Betriebszweigen breit aufgestellt und arbeitet in einer ressourcenschonenden Kreislaufwirtschaft.

Der landwirtschaftliche Betrieb von Nora Wölfert liegt etwas abseits in einem kleinen Dorf nahe der ehemaligen innerdeutschen Grenze – doch mit ihren Ideen ist sie Pionierin. Arten- und Geschmacksvielfalt sind ihr wichtig, ökologische Landwirtschaft ist dabei immer vollständig gedacht. Da ist nicht nur der Nährstoffkreislauf im Gleichgewicht. Ihre Milchkühe füttert sie so, dass keine Konkurrenz zur menschlichen Ernährung entsteht. Die Dreinutzungstiere liefern Milch, Fleisch und Energie für die Hofbiogasanlage. Der Betrieb ist somit auch energieautark.

Nora Wölfert baut alte Getreidearten wie Dinkel, Khorasanweizen, Emmer, Champagnerroggen, aber auch Blaue Bamberger Speisebohnen, Linsen oder Kichererbsen an. Sie backt Brot im wiederbelebten Dorfbackofen, lässt Emmerbier brauen und macht Emmernudeln. Im Hofladen bietet Sie ein vielfältiges Angebot.



*Für mich gilt:
Leben und leben lassen
mit der Natur*

WAS AM KONZEPT ÜBERZEUGT:

- Pflege der Prinzipien Artenvielfalt, Tierwohl und Nachhaltigkeit seit Jahrzehnten
- Langjährige Umsetzung der geschlossenen Kreislaufwirtschaft
- Belebung der Kultur des Dorfbackofens
- Breite Aufstellung mit vielen Betriebszweigen
- Gelebter Naturschutz und Biodiversität
- Starker Teamgedanke



Nora Wölfert, 36 Jahre
Landwirtschaftsmeisterin ökologischer Landbau,
Erlebnisbäuerin, Genussregion Coburger Land

„Ich möchte dazu ermutigen, den eigenen Weg zu finden – auch wenn es alle anderen anders machen. Für mich ist eine nachhaltige, ressourcenschonende Kreislaufwirtschaft die Zukunft in der Landwirtschaft.“



Ein starkes Team unterstützt



Biohof Nora Wölfert
Ahlstadter Weg 1, 96484 Meeder
www.biohof-woelfert.de

Eigene und unverwechselbare
Produkte



Mechthild Schmidhuber
 Bereichsleiterin Landwirtschaft
 Amt für Ernährung, Landwirtschaft und
 Forsten Deggendorf-Straubing



Dr. Gerhard Dorfner
 Leiter Arbeitsbereich Diversifizierung
 Bay. Landesanstalt für Landwirtschaft,
 Institut für Agrarökonomie (IBA)



Sophia Gottschaller
 Redakteurin Dorf und Familie
 Bayerisches Landwirtschaftliches
 Wochenblatt



Dr. Andrea Fuß
 Geschäftsführerin
 Landfrauengruppe
 Bayerischer Bauernverband



Prof. Dr. Monika Gerschau
 Professorin für Agrarmarketing
 Hochschule Weihenstephan-
 Triesdorf



Elisabeth Beer
 Sachgebietsleiterin
 Regierung der Oberpfalz



Martin Hartmann
 Erster Vorsitzender
 Interessengemeinschaft
 Lernort Bauernhof



Dagmar Hartleb
 Zweite Vorsitzende
 Verband landwirtschaftlicher Meister
 und Ausbilder in Bayern e.V.

Herausgeber

Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Ludwigstraße 2, 80539 München

info@stmelf.bayern.de | www.stmelf.bayern.de
www.facebook.com/Land.Schafft.Bayern | www.instagram.com/Land.Schafft.Bayern
www.youtube.com/Land.Schafft.Bayern

Nr. 08072022, Stand Oktober 2022

Redaktion: Referat Landfrauen, Haushaltsleistungen, Einkommenskombinationen

Bildnachweis: Titelbild, nejuras@Adobe Stock; S. 6/7, Janis Smits@Adobe Stock; S. 9, Gleixner, LfL
Wir danken den Unternehmerinnen für die zur Verfügung gestellten Fotos



*Dieser Code bringt Sie
direkt zur Internetseite
www.stmelf.bayern.de/unternehmerin*

Hinweis:

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

www.stmelf.bayern.de/unternehmerin